

Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken

Kreis Soest – Die Alzheimer Gesellschaft bietet einen Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz an. Das nächste Treffen findet statt am Mittwoch, 14. Juli, von 17.30 bis 19 Uhr im Wohnzimmer der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Soest, Schwemmerweg 1, Soest.

Die Teilnahme an dem Gesprächskreis ist kostenfrei. Die Alzheimer Gesellschaft bittet um Verständnis, dass eine Teilnahme nur für geneigte, geimpfte oder getestete Personen möglich ist. Anmeldung: 02921 - 9810512

WAS WANN WO

NOTDIENSTE

Ärzte: Telefon 116117.

Kinderärzte: Außerhalb der Praxiszeiten Vermittlung Telefon 116117. Notdienst 17 bis 19 Uhr Notfallpraxis am Rigaring 12, Terminvergabe Telefon 02921/3444548.

Zahnärzte: Telefon 01805-986700.

Apotheke: Stifts-Apotheke, Al-leestr. 1, Fröndenberg, Telefon 02373/974679.

CORONA-SCHNELLTEST

Pflege & Gesundheitsteam Hoff, Wickeder Str. 37, ohne Anmeldung.

Außenstelle Schwimmbad Werl, Höppe 11, Werl, Kontakt: 02922/5809.

Testzentrum Werl-Wickede, Am Golfplatz 20, Werl, Kontakt: 02377/8093204, <https://testzentrum-werl-wickede.de/>

Bären-Apotheke an der Basilika, Walburgisstr. 52, Terminvergabe: Testzentrum-werl.de

Sonnen-Apotheke, Rustigestr. 15, Kontakt: 02922/8036570.

Praxis Rivera, Melsterstr. 5, Werl, Kontakt: 02922/8959070.

Gemeinschaftspraxis Roden / Yücel, Unnaer Str. 15, Kontakt: 02922/2394.

Praxis Dr. Clemens Liening, Engelhardstr. 16, Kontakt: 02922/909790.

Dr. Rena Niederhafner, Rustigestr. 15, Kontakt: 02922/9121615.

Dr. Winfried Schickentanz, Kuni-berststr. 1, Kontakt: 02922/867475.

Das **Bürger-Testzentrum auf dem Turflon-Parkplatz** ist nach Angaben von Turflon seit 12. Juli geschlossen.

MÜLLABFUHR

Mittwoch: Restmüll Tour 3, Biomüll Tour 8+13.

Donnerstag: Restmüll Tour 4, Biomüll Tour 9+10.

Impressum

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Chefredakteur: Martin Krüger
Mitglied der Chefredaktion: Gököken Stenzel

Textchef: Holger Drechsel
Chef vom Dienst: Michael Schlösser
Politik: Simone Toure

Kultur: Dr. Ralf Stiffler, **Sport:** Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus
Korrespondenten: Alexander Schäfer (Düsseldorf), Detlef Drewes (Brüssel)

Verlagsleiter: Daniel Schöningh, Hans Sahl
Gesamtanzeigenleiter: Axel Berghoff

Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Hamm. Anzeigen und Beilagen politischen Aussagesinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Wöchentlich mit „Prisma-TV-Magazin“.

Vertriebsleiter: Dennis Petermann
Abbestellungen nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende beim Verlag. 7 % Mehrwertsteuer im Bezugspreis enthalten.

Druck: Druckzentrum Hamm GmbH & Co. KG, Gabelsberger Straße 1, 59069 Hamm

Verlag: W. Jahn Verlag GmbH & Co KG, Schloittweg 19 - 21, 59494 Soest

Telefon 0800 8000 105

(alle Fragen rund um Kleinanzeigen, Zustellung und Urlaubsunterbrechung)

Redaktion: Hedwig-Dransfeld-Straße 53, 59457 Werl

Telefon (02922) 9712-26

Fax (02921) 688-121

E-Mail: lokales-werl@soester-anzeiger.de

anzeigen@soester-anzeiger.de

vertrieb@soester-anzeiger.de

Yoga-Kursus ist beliebt

Unter der Leitung von Chantal Wilson stieß auch der zweite Yoga-Kursus im Werler Kurpark auf große Resonanz. Rund 30 Interessierte nahmen an Übungen zur Kräftigung des Körpers teil. Der Yoga-Kursus entstand auf Initiative von Salvatore Zaccheddu, der die Facebook-Gruppe „Clubhouse Werl“ gegründet hatte, der inzwischen fast 2000 Mitglieder angehören. FOTO: NITSCHÉ



Circus bringt Halle auf Stand

Außerdem wird das Außengelände aufgewertet / Geförderte Arbeit hilft

VON THOMAS NITSCHÉ

Werl – Die Bauvorhaben beim Circus San Pedro Piccolino gehen voran. Der Kinder- und Jugendzirkus hat mit Fördermitteln die Halle brand-schutztechnisch durch eine Feuerwand und Rauchabzugsfenster auf den neuesten Stand gebracht und in 400 Stühle investiert. „Jetzt fehlt nur noch das Publikum“, erzählt Johannes Langschmidt. Wie lange es noch dauert bis in der Halle wieder Aufführungen stattfinden können, ist derzeit jedoch ungewiss.

Neben dem Innenbereich wird nun auch das Außengelände aufgewertet. „Nach Monaten und Jahren des Vandalismus ist, seitdem durch unseren Nachbarn, das Kolping-Bildungszentrum Werl, ein heimisches Security-Unternehmen zur Überwachung verpflichtet ist, endlich Ruhe eingekehrt“, so Johannes Langschmidt, Vereinsvorsitzender des Kinderzirkus.

Wildwuchs ist Vergangenheit

Dort, wo bis vor kurzem noch Wildwuchs das Bild bestimmte, soll ein Pflanzenzirkus entstehen – ein gestaltetes Rondell aus Pflanzen. Dies geschieht im Rahmen der Maßnahme „Lernen und Arbeiten vor Ort“ (LAVO), angesiedelt bei dem Kolping-Bildungszentrum Werl und gefördert durch das Jobcenter AHA Kreis Soest. Das Jobcenter ist im Kreis Soest zuständig für die Umsetzung des SGB II und unterstützt Menschen dabei, berufliche Perspektiven zu entwickeln und eine Arbeit aufzunehmen.

„Wesentlicher Bestandteil der Maßnahme LAVO ist die Arbeit der Teilnehmer an konkreten gemeinnützigen Projekten vor Ort“, erläutert Angelika Pasvoss-Heinz, Koordinatorin der Maßnahme. „So wurde beispielsweise im Oktober 2020 bei der Von Mellin'sche Stiftung Kinder- und Jugendhilfe in Werl erfolgreich eine Traumlichtung fertiggestellt, ein Ort der Ruhe, zum Entspannen und Wohlfühlen, ganz nach den Vorstellungen der in der Einrichtung lebenden Kinder und Jugendlichen“, so Pasvoss-Heinz weiter.

Jetzt folgt als weiteres Projekt ein Pflanzenzirkus. Es wird ein Eingangsbereich mit einem Rondell gestaltet, das dem Grundriss eines Zirkuszeltes nachempfunden ist.



Projekt Pflanzenzirkus: Johannes Langschmidt (Vors. Piccolino), Anleiter Nino Salvati, Angelika Pasvoss-Heinz (Kolping) und Kolping-Bildungswerk und Anleiter Jürgen Pernak (vorn von links).

FOTO: NITSCHÉ



Die Außenbegrenzung des Rondells ist zu sehen.

Die Außenbegrenzung des Rondells wird mit Steinen aufgebaut, ebenso ein innerer Ring, der die Abgrenzung der Manege symbolisiert. Ein Gefälle von dem äußeren zum inneren Steinkreis soll die Zuschauertribüne mit verschiedenen Sitzebenen darstellen. Die Fläche zwischen Außenring und Innenring wird in Segmente aufgeteilt und unterschiedlich bepflanzt. Ergänzend werden der Toilettenwagen saniert sowie die Notausgänge geschottert und gepflastert.

„Der Grundgedanke dieser Projektidee ist, zwei Dinge miteinander zu verbinden: zum einen das Thema ‚Zirkus‘, zum anderen den Bezug zu Natur und Pflanzen aufleben zu lassen und Jung und Alt näher zu bringen“, erklärt Nino Salvati, Anleiter bei LAVO. Im Vorfeld haben die Teil-

nehmer durch eigenes Fertigen von Skizzen oder Herstellen einer Modelllandschaft ihre Ideen zur Gestaltung eingebracht.

Aufgrund der Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung und der Wetterlage mussten die Außenarbeiten auf dem Projektgelände des Pflanzenzirkus unterbrochen werden. Seit einigen Wochen werden die Arbeiten fortgesetzt. „So wurden beispielsweise die Reste des abgebrannten, dem Vandalismus zum Opfer gefallenen Kaffee-wagens unter Anleitung zerlegt und fachmännisch entsorgt, Grünpflege betrieben und Wildwuchs entfernt“, ergänzt Jürgen Pernak, ebenfalls Anleiter bei LAVO.

„Die Teilnehmer sammeln durch diese konkrete Projektarbeit praktische Erfahrungen in vielfältigen Themen-

Kolping-Bildungszentrum

Das Kolping-Bildungszentrum Werl ist eine Einrichtung der Kolping-Bildungszentren Westfalen gem. GmbH. Diese ist mit ihrem **Berufsförderungszentrum Hamm** seit 1982 in der beruflichen Aus- und Weiterbildung erfolgreich tätig. Als von den Kammern anerkannter Ausbildungsbetrieb und Qualifizierungsträger pflegen wir enge Kooperationen mit den örtlichen Betrieben und Institutionen und sind in Netzwerke eingebunden. Das Mitarbeiterteam, das eine Vielzahl an Professionen bündelt sowie Werkstätten und Praxisräume für unterschiedliche Berufsfelder garantieren die Qualität der Dienstleistungen und Produkte. **Grundlage der Bildungsarbeit ist die von Adolph Kolping formulierte Überzeugung, dass berufliche Bildung der Entwicklung des ganzen Menschen dient.** Wissen und soziale Kompetenz sind Bestandteile ganzheitlicher Bildung.

feldern, wie etwa Garten- und Landschaftsbau, Pflaster-, Holz- und Malerarbeiten, die sie zum späteren Zeitpunkt im Beruf einsetzen können. Das unterstützt Leute, die schon seit längerer Zeit ohne Beschäftigung sind, den Bezug zur Arbeitswelt wiederherzustellen, verschiedene Arbeitsbereiche kennenlernen und sich auszuprobieren. So lernen sie durch alltägliche und praktische Tätigkeiten, sich neuen Herausforderungen zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und Aufgaben zu bewältigen“, fasst Angelika Pasvoss-Heinz abschließend zusammen.

Die Maßnahme „Lernen und Arbeiten vor Ort“ des Kolping-Bildungszentrums Werl richtet sich an langzeit-arbeitslose Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund, die an den Arbeits-

markt herangeführt werden sollen. „LAVO“ eröffnet den Teilnehmern durch das Prinzip des Lernens und Arbeitens neue Anreize und Perspektiven sowohl für ihre persönliche als auch berufliche Weiterentwicklung. Die Arbeiten an konkreten Projekten vor Ort kommen ausschließlich gemeinnützigen Einrichtungen zugute.

Öffentlich sichtbare Ergebnisse

Die praktische Arbeit wird von Ausbildern des Kolping-Bildungszentrums Werl angeleitet. Für die Teilnehmer sind die öffentlich sichtbaren Ergebnisse ihres persönlichen Einsatzes innerhalb des Projektes eine Bestätigung. Nächste Schritte des Übergangs in den Arbeitsmarkt können darauf aufbauen.

Meditation im Wald beginnt heute

Werl – „Das Angebot ‚Möglichkeiten der Meditation‘ kann wieder stattfinden und ich freue mich auf alle, die in dieser ungewöhnlichen Zeit in den Treffpunkt finden, um Strategien zu entdecken, dem Alltag ruhig und entspannt entgegenzutreten. Finden Sie heraus, welche Meditationsform zu Ihnen passt und lassen Sie sich einfach auf diese Erfahrung ein.“, empfiehlt die Trainerin aus dem Treffpunkt Leben im Alter.

Um gemeinsam in das Angebot zu starten, finden sich die Teilnehmer am Kurfürstentring 31 in Werl ein, um von da aus zusammen zum Stadtwald in Fahrgemeinschaften zu fahren. Bei schlechtem Wetter wird die Meditation nach innen verlegt und findet im Bewegungsraum (Raumnummer 1.6) im Treffpunkt statt.

Mitzubringen zum meditativen Waldspaziergang sind festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung für den Aufenthalt im Wald. Wird im Bewegungsraum meditiert, ist ein Handtuch und nach Bedarf Schreibmaterial, um sich ggf. Notizen zu den einzelnen Übungen zu machen, mitzubringen. Beginn ist am Mittwoch, 14. Juli. Der Kurs findet im Block statt und beginnt jeweils um 14:30 Uhr und geht bis ca. 16 Uhr.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich und kann im Treffpunkt unter 02922/9275000 oder per Email treffpunkt-werl@web.de erfolgen.

2000 Minijobs fallen weg

Kreis Soest – Im Kreis Soest sind im vergangenen Jahr rund 2000 geringfügig entlohnte Arbeitsverhältnisse verloren gegangen. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) mit und beruft sich hierbei auf neue Zahlen der Bundesagentur für Arbeit.

„Der Rückgang zeigt, dass Minijobs in der Pandemie schnell zur Falle werden. In unsicheren Zeiten kürzen Firmen zuerst bei den 450-Euro-Kräften, die weder Anspruch auf das Kurzarbeiterlohn noch auf das Arbeitslosengeld haben“, kritisiert Friedhelm Kref von der IG Bau Westfalen Mitte-Süd. In der Gebäudereinigung seien prekäre Arbeitsverhältnisse besonders stark verbreitet und würden insbesondere für Frauen zum Karriererisiko. Betroffene müssten geschützt und Minijobs ab dem ersten Euro sozialversicherungspflichtig werden.

Laut Arbeitsagentur zählten die Reinigungsfirmen im Kreis Soest Ende vergangenen Jahres rund 440 Beschäftigte, die einen Minijob als alleiniges Einkommen haben. Das sind 42 Prozent aller Arbeitnehmer in der Branche. Die IG Bau rät Beschäftigten, die während der Pandemie ihren Minijob verloren haben oder um dessen Verlust fürchten, Hilfe bei der Gewerkschaft zu suchen.

Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung sind im Zuge der Corona-Pandemie bundesweit 870 000 Minijobs verloren gegangen. Die Autoren plädieren dafür, solche Stellen in die Sozialversicherungspflicht einzubeziehen und gleichzeitig niedrige Einkommen deutlich geringer zu besteuern. Damit könnten bis zum Jahr 2030 knapp 170 000 zusätzliche Teilzeit-Jobs entstehen.